

Monatsbericht

der Luftgütemessungen
in Niederösterreich

Juli 2024





Impressum

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik
Fachbereich Luftgüteüberwachung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Tel: +43 - 2742 - 9005 - 14251
Fax: +43 - 2742 - 9005 - 14985
E-Mail: post.bd4numbis@noel.gv.at

www.numbis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Elisabeth Scheicher
Erstellt von: Trichtl Moritz, MSc.





Niederösterreichisches Luftgütemessnetz

Das Niederösterreichische Umwelt- Beobachtungs- und Informationssystem NUMBIS kontrolliert flächendeckend die Qualität unserer Luft. 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr. Die Messgeräte stehen dort, wo Menschen wohnen, leben oder arbeiten.

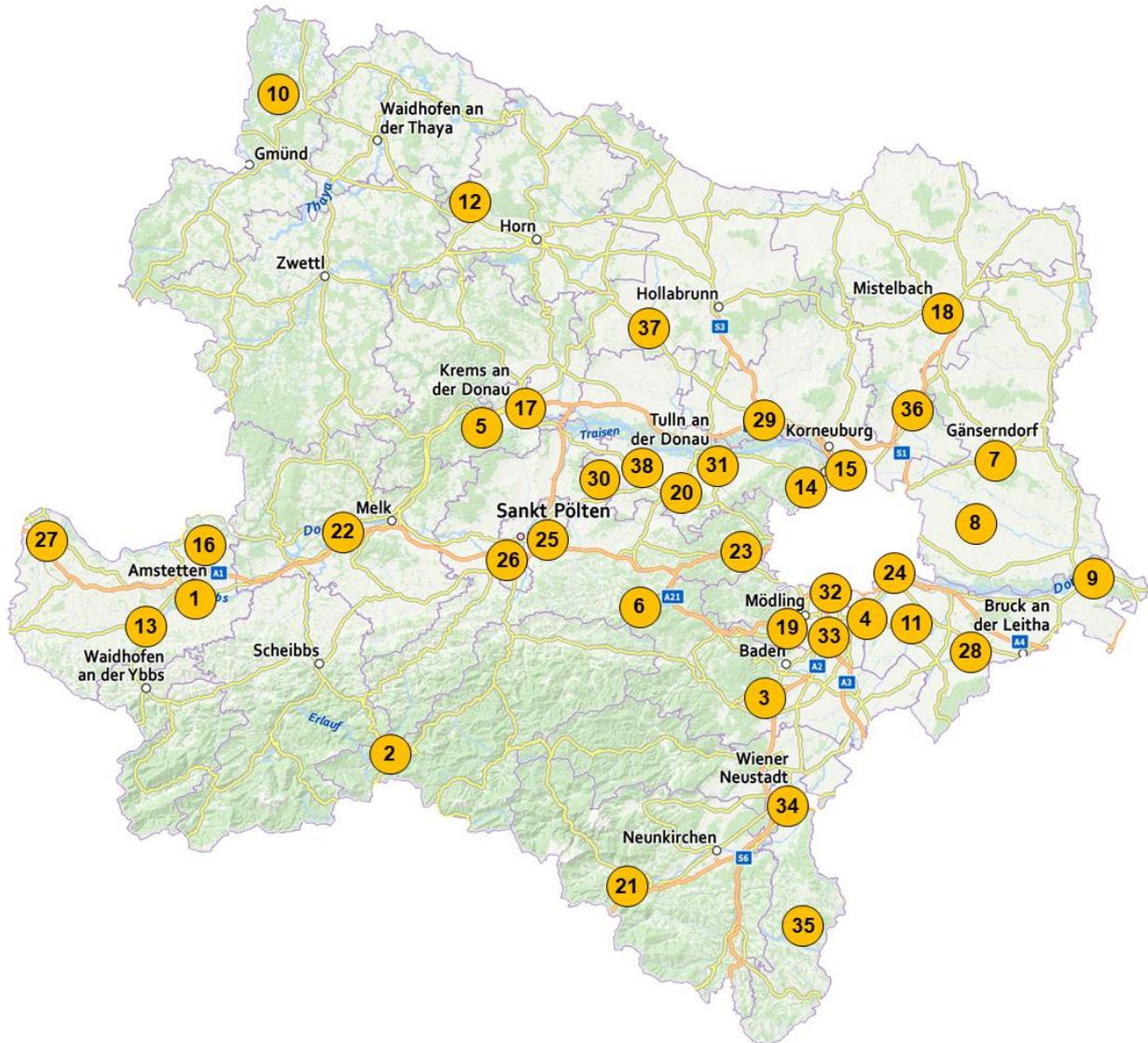


Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes





Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes¹

Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Feinstaub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
1 Amstetten		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Städtischer Hintergrund, Kleinstadt	3300 Amstetten, Anzengruberstraße, Nähe BG&BRG Amstetten
2 Annaberg			✓				✓	✓	✓	G Q	Wiese, Hügelkuppe	3222 Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte
3 Bad Vöslau		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	G Q	Stadttrand, Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Gymnasium Gainfarn, Sportplatz
4 Biedermannsdorf		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse 49
5 Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	3512 Unterbergern, Bäckerberg
6 Forsthof	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof am Schöpfl
7 Gänserndorf	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Felder, Flachland	2230 Gänserndorf, Baumschulweg
8 Gr. Enzersdorf	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet, Felder, Flachland	2282 Markgrafneusiedl, Glinzendorf
9 Hainburg	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg an der Donau, Krankenhaus, Parkplatz
10 Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	G	Wiese, Hügelkuppe, Felder	3860 Heidenreichstein, Freiland bei Thauras
11 Himberg			✓	✓			✓	✓	✓		Kleinstadt, Wohngebiet	2325 Himberg, Am Alten Markt 25
12 Irnfritz	✓		✓				✓	✓	✓	Q	Felder, Hügelrücken	3754 Irnfritz/Rothweinsdorf, Parz. Nr. 304
13 Kematen/Ybbs		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3331 Kematen/Ybbs, Gimpersdorf
14 Klosterneuburg	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Meynertgasse, Wasserreservoir
15 Klosterneuburg Verkehr		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, Wienerstraße - Klosterneuburgerstraße

¹ ohne der Station *VIE-Schwechat*, Daten nur online verfügbar;





Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
16 Kollmitzberg	✓		✓				✓	✓	✓	G Q	Wiese, Hügelkuppe	3323 Neustadtl, Kollmitzberg, Festplatz
17 Krems	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St.-Paul-Gasse
18 Mistelbach	✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓	G Q	Hügelland, Felder	2130 Mistelbach, Hochbehälter
19 Mödling	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2340 Mödling, Duursmagasse
20 Neusiedl		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3442 Langenrohr, Ecke Mühlstraße/ Feldgasse
21 Payerbach	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Wald, Bergrücken	2650 Payerbach, Am Kreuzberg, Althammerhof
22 Pöchlarn		✓	✓				✓	✓	✓		Grünland, Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutz- gebiet 0815
23 Purkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Kleinstadt, Verkehrsnah Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 48
24 Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Bürogebäude, Flachland	2320 Schwechat, Phönix- Sportplatz
25 St. Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstraße 25
26 St. Pölten Verkehr		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓		Stadtgebiet, Kreuzung	3100 St. Pölten, Europaplatz
27 St.Valentin – A1		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet	4303 St. Valentin, Buchenstraße
28 Stixneusiedl	✓	✓	✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2463 Stixneusiedl, Kellergasse, Hochbehälter
29 Stockerau		✓		✓			✓	✓	✓		Wohngebiet, nahe A22, S3	2000 Stockerau, Rudolf-Diesel-Straße
30 Trasdorf	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3453 Atzenbrugg, Kreuzung L2197 mit Feldweg
31 Tulln	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadttrand, Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Leopoldgasse, Friedhof





Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
32 Vösendorf		✓				✓	✓	✓	✓		Nähe A2, Wohngebiet	2331 Vösendorf, Prof. Peter Jordan Straße
33 Wr. Neudorf		✓		✓	✓		✓				Nähe A2, Wohngebiet	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65-67
34 Wr. Neustadt	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Neuklosterwiese, Sportplatz
35 Wiesmath			✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2811 Wiesmath, Moiserriegel
36 Wolkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter
37 Ziersdorf			✓	✓	✓		✓	✓	✓		Felder, Hügelland	3710 Ziersdorf, Kläranlage
38 Zwentendorf		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, FF Zwentendorf

Legende

SO ₂	.....	Schwefeldioxid
NO _x	.....	Stickstoffoxide NO & NO ₂
O ₃	.....	Ozon
CO	.....	Kohlenmonoxid
Wind	.....	Windgeschwindigkeit & -richtung
T	.....	Lufttemperatur
F	.....	Luftfeuchte
G	.....	Globalstrahlung
Q	.....	Strahlungsbilanz





Grenzwerte gemäß Immissionsschutzgesetz – Luft, BGBl I 1997/115 idGF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit				
	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ (µg/m ³)	200 *)		120	
CO (mg/m ³)		10		
NO ₂ (µg/m ³)	200			30 **)
PM10 (µg/m ³)			50 ***)	40
Blei in PM10 (µg/m ³)				0,5
PM2,5 (µg/m ³)				25
Benzol (µg/m ³)				5
Arsen (ng/m ³)				6 ****)
Kadmium (ng/m ³)				5 ****)
Nickel (ng/m ³)				20 ****)
Benzo(a)pyren (ng/m ³)				1 ****)
*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung.				
**) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m ³ ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m ³ bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m ³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m ³ gilt gleichbleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt bis auf weiteres gleich bleibend ab 1. Jänner 2010.				
***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009: 30; ab 2010: 25.				
****) Gesamtgehalt in der PM ₁₀ -Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres.				





Alarmwerte	
	MW3
SO₂ (µg/m³)	500
NO₂ (µg/m³)	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	1.10. - 31.3.	Tagesmittelwert
SO₂ (µg/m³)	20	20	50
NO₂ (µg/m³)	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
Staubniederschlag (mg/m²-d)	210
Blei im Staubniederschlag (mg/m²-d)	0,1
Cadmium im Staubniederschlag (mg/m²-d)	0,002





Grenzwerte gemäß Ozongesetz, BGBl 1992/210 idgF

Informations- und Warnwerte		
		MW1
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit ab dem Jahr 2010 (gem. Anlage 2)		
		MW8
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden

Langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit für das Jahr 2020 (gem. Anlage 3)		
		MW8
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)		120





Witterungsverlauf Juli 2024

Datum Wetterlage

- 1.-3. NW Es wechseln sich Phasen mit stärkerer Bewölkung, Sonnenschein und Regenschauer ab. Wobei die größten Niederschlagsmengen und Häufigkeit von Regenschauer im Süden und Westen des Landes anzutreffen sind. Gewitter gehen am 1. Juli vor allem entlang der Österreichisch-Italienischen bzw. Österreichisch-Slowenischen Grenze nieder. Am 3. Juli entstehen in Ober- und Niederösterreich lokal einige Gewitterzellen. Am 1. und 3. Juli kommt die Sonne bundesweit nur selten zum Vorschein, am 2. des Monats ist es vor allem abseits der Alpen zeitweise sonnig. Die Nachmittagswerte der Lufttemperatur liegen meist zwischen 13 und 24 °C.
- 4.-5. W An der Vorderseite eines Tiefdruckwirbels mit dem Kern über der Nordsee liegt Österreich am Donnerstag in einer westlichen Strömung, in die schwache Störungen eingelagert sind. Da sorgt vor allem am 4. Juli für zeitweilige dichte Bewölkung und nördlich des Alpenhauptkammes für lokale unergiebige Regenschauer. Am Folgetag gelangt der Ostalpenraum wieder mehr in den Einfluss des Azorenhochs, die relativ kühle Westströmung bleibt aber noch erhalten. Die Tageshöchstwerte erreichen am 4. Juli 17 bis 25 °C und am 5. Juli 20 bis 29 °C.
- 6.-7. SW Eine Südwestströmung, in der eine Kaltfront eingelagert ist, bestimmt das Wetter in Österreich. Diese erreicht in den Abendstunden des 6. Juli Österreich und sorgt vor allem im Westen, Südwesten und Nordwesten für starke Quellbewölkung, Regenschauer und Gewitter. Davor ist es überwiegend sonnig und mit Höchstwerten von 23 bis 32 °C sommerlich heiß. Mit dem Durchzug der Kaltfront kühlt es am Folgetag deutlich ab und die Nachmittagswerte der Lufttemperatur liegen zwischen 15 und 28 °C. Wolken und Regen dominieren das Wettergeschehen im Westen und Nordwesten. Im Osten und Südosten ist es längere Zeit sonnig, ehe am Nachmittag Regenschauer und Gewitter nieder gehen.
8. G Im Nordwesten und Norden dominiert starke Bewölkung den ganzen Tag das Wettergeschehen und ganz im Osten und Südosten gehen noch lokal einige teils kräftige Regenschauer und Gewitter nieder. Sonst scheint zumindest zeitweise die Sonne und es bleibt niederschlagsfrei. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen 19 bis 30 °C.
9. HF Bodennah ist Hochdruckeinfluss wirksam, in der Höhe werden aus Südwesten warme Luftmassen herantransportiert. Tagsüber scheint verbreitet die Sonne und meist zeigen sich nur wenige Wolken am Himmel. Lokal entstehen am Nachmittag Quellwolken, die vereinzelt für Regenschauer und Gewitter sorgen. Mit Tageshöchstwerten von 25 bis 34 °C ist es sommerlich heiß.
10. TB Mit südwestlicher Höhenströmung werden laufend schwüle und sehr warme Luftmassen herangeführt. Eine darin eingelagerte Störungszone kommt nur langsam ostwärts voran. Tagsüber setzt sich die Sonne durch, wobei aber an der Alpennordseite bereits am Vormittag erst Regenschauer nieder gehen. Tagsüber wird es mit Höchstwerten von 26 bis 36 °C sehr heiß und schwül. In den Nachmittags- und Abendstunden gehen von Vorarlberg bis ins Weinviertel verbreitet Regenschauer und Gewitter nieder. Südlich des Alpenhauptkammes ist die Gewittertätigkeit deutlich geringer, es treten aber auch hier lokal kräftige Gewitter auf.
11. G Nach dem Durchzug einer Kaltfront verbleibt Österreich am Donnerstag in einer südwestlichen Strömung. In der schwülwarmen Luftmasse bilden sich wieder verbreitet Regenschauer und Gewitter, die teilweise unwitterartig ausfallen. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 12 und 23 °C. Im Tagesverlauf steigt die Lufttemperatur auf Höchstwerte von 22 bis 34 °C.
- 12.-13. Tk In der Osthälfte des Landes scheint am 12. Juli zunächst die Sonne. Im Westen ist es von Beginn an trüb, Regenschauer und Gewitter breiten sich tagsüber langsam Richtung Osten über das gesamte





- Bundesgebiet aus. Am 13. Juli ist es nach wie vor unbeständig, jedoch ist die Schauer- und Gewittertätigkeit wesentlich schwächer als am Vortag. Die Sonne setzt sich zeitweise durch, im Westen bleibt es aber ganztägig trüb. Die Temperatur liegt in den Morgenstunden zwischen 11 und 22 °C und am Nachmittag zwischen 16 und 34 °C am 12. Juli und 20 und 30 °C am 13. Juli.
14. SW Luftmassen aus Südwest bestimmten das Wetter in Mitteleuropa. Die Luftmassen sind allerdings etwas stabiler geschichtet als an den Vortagen, trotzdem gehen im Südosten des Landes Regenschauer und Gewitter nieder, allerdings überwiegt österreichweit tagsüber der sonnige Charakter. Mit Tageshöchstwerten von 23 bis 31 °C ist es hochsommerlich warm.
15. HE Es scheint meistens die Sonne und tagsüber ist es bundesweit niederschlagsfrei. Ab dem späten Nachmittag entstehen im Westen und Nordwesten Quellwolken, die sich nachfolgend zu Gewitterzellen entwickeln. Die Tageshöchsttemperaturen liegen meist zwischen 25 und 34 °C.
16. TB Von Westen zieht eine Kaltfront langsam über Österreich. Mit ihr breiten sich am Vormittag Regenfälle von Vorarlberg bis Oberösterreich aus. Am Nachmittag entwickeln sich in der heißen Luftmasse weiter im Osten und Süden Schauer und Gewitter, die teils unwetterartig ausfallen. Davor überwiegt im Süden und Osten generell der Sonnenschein. In den Morgenstunden liegt die Temperatur bei Werten zwischen 11 und 24 °C. Am Nachmittag werden Werte von 21 bis 34 °C erreicht.
17. Tk Österreich liegt noch im Einflussbereich eines Tiefdruckgebietes mit Zentrum über Südkandinavien. Entlang der Alpennordseite zwischen dem Bregenzerwald und dem westlichen Niederösterreich halten sich bis weit in den Nachmittag hinein dichte Wolken und lokal gehen Regenschauer nieder. Weiter im Osten, Südosten und Süden wechseln Sonnenschein und dichtere Wolken ineinander ab. Im östlichen Flachland ist die Schauerneigung gering. Südlich des Alpenhauptkammes gehen am Nachmittag verbreitet Gewitter nieder. Frühmorgens liegt das Temperaturniveau zwischen 12 °C in höheren Tallagen des Westens und 23 °C im östlichen Flachland. Im Tagesverlauf erreichen die Tageshöchstwerte 14 bis 30 °C.
- 18.-19. H Österreich liegt am südlichen Rand eines schwach ausgeprägten Hochdruckgebietes. In der Höhe herrscht eine schwache West- bis Südwestströmung vor. Am 18. Juli ist es bundesweit überwiegend sonnig und niederschlagsfrei. Nur in Osttirol und Kärnten gehen abends und in der Nacht zum 19. Juli Gewitter nieder. Am 19. Juli wandert das Hochdruckgebiet weiter Richtung Norden und die Luftschichtung wird wieder labiler. Der Tag verläuft vielfach noch sommerlich und oft sonnig. Entlang und südlich des Alpenhauptkammes entwickeln sich verbreitet Regenschauer und Gewitter die in der Steiermark bis in die Nacht zum 20. Juli anhalten. Weitgehend trocken und am längsten sonnig ist es im Nordosten. Die Nachmittagstemperaturen erreichen am 18. Juli 24 bis 33 °C und am Folgetag 20 bis 32 °C.
20. HE Die Sonne zeigt sich nur im Westen für mehrere Stunden, sonst ist es meist trüb. Vom Tiroler Unterland bis ins Mittelburgenland gehen immer wieder Regenschauer nieder. Trocken bleibt es in Vorarlberg und im Tiroler Oberland sowie entlang und nördlich der Donau. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen 18 und 27 °C.
21. G Über Mitteleuropa gibt es nur wenig Luftdruckgegensätze. Der Tag verläuft bis in den frühen Nachmittag hinein sonnig. Von Westen erreicht eine Störungszone den Westen und Süden des Landes und bringt dort Regenschauer und Gewitter. Ganztägig sonnig und trocken bleibt es im Norden, Osten und Südosten des Landes. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 6 und 20 °C, im Tagesverlauf erreichen die Höchstwerte der Lufttemperatur 26 bis 32 °C.
- 22.-24. NW Es stellt sich eine wechselhafte und kühlere Wetterphase ein, die über die drei Tage verteilt von West nach Ost immer wieder Regenschauer und Gewitter bringt. Wenig bis kein Niederschlag fällt im äußersten Osten des Landes. Relativ wenig Sonne zeigt sich am 22. Juli. Während der folgenden zwei Tage scheint die Sonne in ganz Österreich zumindest zeitweise. Die Frühtemperaturen liegen meist zwischen 10 und 22 °C, während der Nachmittage liegt die Lufttemperatur bei Werten zwischen 17 und 31 °C am 22. und 23. Juli sowie zwischen 17 und 27 °C am 24. Juli.
25. h Am Vormittag sorgen im Norden und Osten Restwolken einer Störungszone noch für trübes Wetter. Im Laufe des Tages setzt sich aber auch hier die Sonne durch. Im Westen und Süden ist meist von der Früh weg sonnig. Bei niederschlagsfreiem Wetter erreichen die Tageshöchstwerte 20 bis 27 °C.
26. SW An der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über dem Nordatlantik liegt Österreich in einer Südwestströmung, mit der subtropische Warmluft herangeführt wird. Der Sonnenschein dominiert. Am Nachmittag bilden sich über den Bergen Quellwolken, es kommt aber nur ganz im Westen, entlang des Alpenhauptkammes zu vereinzelt Regenschauern. Am Nachmittag liegen die Werte der Lufttemperatur zwischen 24 und 31 °C.





27. HE Es gelangen weiterhin subtropische Luftmassen in den Alpenraum. In diese Strömung ist eine Kaltfront eingelagert, die von Westen aus kommend Österreich überquert. Davor überwiegt über weite Strecken des Tages sonniges und vor allem in der Osthälfte auch sommerlich heißes Wetter. Am Nachmittag gehen im Westen und Südwesten und teilweise in Oberösterreich lokalen Wärmegewittern nieder. In den Morgenstunden liegt die Lufttemperatur bei Werten zwischen 10 und 19 °C und steigt auf Tageshöchstwerte von 26 bis 25 °C.
28. NW Bis über Mittag kommt es vor allem alpennordseitig und im Norden mit dem Durchzug eines Kaltfrontausläufers zu einigen Regenschauern und Gewittern. Im östlichen Flachland bleibt es trocken. Im weiteren Verlauf verlagert sich die Wetteraktivität in den Süden. Dort gehen Schauer und Gewitter verbreiteter nieder und fallen auch intensiver aus als im Norden. Währenddessen lockert die Bewölkung in den nördlichen Landesteilen immer öfter auf. Nachmittagstemperaturen meist 23 bis 32 Grad, mit den höchsten Werten im Südosten. Um die Mittagszeit liegt die Lufttemperatur bei Werten zwischen 17 °C im Westen und Norden bis 32 °C im Südosten. Gegen Abend hin geht die Lufttemperatur überall zurück und liegt zwischen 20 und 27 °C.
- 29.-30. H Der Hochdruckeinfluss bringt an beiden Tagen strahlend sonniges Wetter und es bleibt niederschlagsfrei. In den Nächsten kühlt es stark ab und die Tiefstwerte liegen zwischen 1 °C in manchen Senken des nördlichen Waldviertels und 15 °C in der Südoststeiermark. Die Tageshöchstwerte erreichen am 29. Juli 21 bis 28 °C und 25 bis 31 °C am 30. Juli.
31. G Der Hochdruckeinfluss wird langsam schwächer und in der Westhälfte des Landes werden die Luftmassen labiler. Vorerst scheint überwiegend die Sonne, am Nachmittag bilden sich im Westen und Südwesten Quellwolken und in Vorarlberg die ersten Regenschauer und Gewitter. In der Nacht zum 1. August breiten sich die Regenschauer und Gewitter bis Salzburg und in das nördliche Oberkärnten aus. Morgens ist es mit Temperaturen von 5 bis 15 °C wieder relativ kühl. Im Tagesverlauf erreichen die Höchstwerte 27 bis 34 °C.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa h: Zwischenhoch Hz: Zonale Hochdruckbrücke HF: Hoch mit Kern über Fennoskandien HE: Hoch mit Kern über Osteuropa N: Nordlage NW: Nordwestlage W: Westlage SW: Südwestlage S: Südlage G: Gradientschwache Lage TS: Tief südlich der Alpen TwM: Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW: Tief im Südwesten Europas TB: Tief bei den Britischen Inseln TR: Meridionale Tiefdruckrinne Tk: Kontinentales Tief Vb: Tief auf der Zugstraße Adria – Polen

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Quelle: GeoSphere Austria





Schadstoffe im Juli 2024

Station	Schwefeldioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>120	HMW>200	Verf. %
Dunkelsteinerwald	1	3	2	2	2	0	0	95,2
Forsthof	2	3	3	2	2	0	0	97,8
Gänserndorf	2	21	6	3	3	0	0	97,1
Groß Enzersdorf II	1	4	3	2	2	0	0	97,5
Hainburg	2	124	65	9	6	0	0	97,8
Heidenreichstein	2	3	3	2	2	0	0	97,8
Irnfritz	2	3	3	2	2	0	0	97,6
Klosterneuburg	2	8	6	3	4	0	0	95,8
Kollmitzberg	#	#	#	#	#	0	0	45,3
Krems	1	3	2	1	1	0	0	97,8
Mistelbach	1	7	5	2	3	0	0	97,8
Mödling	2	6	4	3	4	0	0	97,2
Payerbach	1	5	4	2	2	0	0	97,8
Schwechat	1	12	4	4	4	0	0	97,1
St. Pölten	1	3	2	2	2	0	0	97,8
Stixneusiedl	1	10	6	3	3	0	0	94,8
Trasdorf	1	7	4	3	3	0	0	97,6
Tulln	2	6	4	2	3	0	0	97,8
Wiener Neustadt	2	5	4	3	4	0	0	97,1





Station	Stickstoffdioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	HMW>200	Verf. %
Amstetten	9	37	25	16	26	0	97,8
Bad Vöslau	4	23	17	9	14	0	96,1
Biedermannsdorf	12	60	39	18	36	0	97,5
Dunkelsteinerwald	3	13	8	4	7	0	97,7
Forsthof	4	12	9	6	8	0	97,8
Gänserndorf	5	29	15	7	14	0	97,8
Groß Enzersdorf II	6	52	37	16	27	0	97,0
Hainburg	6	59	36	11	24	0	97,8
Heidenreichstein	3	12	8	5	8	0	97,8
Kematen/Ybbs	6	23	13	9	13	0	97,8
Klosterneuburg	6	32	25	15	21	0	96,8
Klosterneuburg-Verk.	12	60	44	27	34	0	97,8
Krems	8	56	35	15	31	0	97,8
Mödling	8	38	26	13	22	0	97,8
Neusiedl	7	40	23	12	21	0	96,2
Payerbach	2	23	7	3	5	0	97,6
Poechlarn	9	65	33	16	29	0	97,8
Purkersdorf	6	26	16	11	14	0	97,8
Schwechat	10	54	45	17	31	0	97,8
St. Pölten	9	49	24	13	22	0	97,8
St.Pölten-Verkehr	15	52	38	24	35	0	97,8
St. Valentin-A1	10	125	73	21	39	0	97,8
Stixneusiedl	5	33	17	7	14	0	97,8
Stockerau	11	70	42	18	39	0	97,6
Trasdorf	9	61	41	15	28	0	97,6
Tulln	10	61	38	15	32	0	97,8
Vösendorf	10	73	33	16	32	0	97,8
Wiener Neudorf	10	76	46	25	39	0	97,6
Wiener Neustadt	7	40	27	11	21	0	97,5
Wolkersdorf	7	60	22	11	21	0	97,8
Zwentendorf	9	78	50	16	45	0	97,8





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
Station	MMW	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98-Perz.	T. MW8>120	T. MW1>180	Verf. %
Amstetten	71	146	144	114	129	4	0	97,4
Annaberg	78	128	128	111	118	1	0	97,7
Bad Vöslau	83	150	150	134	130	4	0	97,8
Dunkelsteinerwald	73	146	143	123	131	6	0	97,7
Forsthof	91	156	156	133	134	7	0	97,8
Gänserndorf	81	159	148	127	132	6	0	97,8
Hainburg	83	148	144	125	134	6	0	97,8
Heidenreichstein	72	137	135	129	126	3	0	97,8
Himberg	80	140	137	131	132	6	0	97,8
Irnfritz	82	140	137	128	130	8	0	97,6
Kematen/Ybbs	72	137	136	112	123	1	0	97,7
Klosterneuburg	85	162	161	138	139	10	0	96,6
Kollmitzberg	82	141	140	127	131	7	0	97,7
Krems	70	137	136	123	130	4	0	97,8
Mistelbach	79	145	141	125	129	4	0	97,8
Mödling	83	144	144	129	131	6	0	97,8
Payerbach	89	142	141	135	129	5	0	97,1
Poechlarn	67	142	139	116	127	4	0	97,4
Purkersdorf	68	147	146	123	130	3	0	97,8
Schwechat	82	144	143	132	132	6	0	97,8
St. Pölten	74	147	146	121	131	4	0	97,8
St. Valentin-A1	70	142	139	117	130	4	0	97,6
Stixneusiedl	83	156	153	132	131	4	0	97,8
Trasdorf	69	158	154	121	133	5	0	97,6
Tulln	71	174	172	133	135	7	0	96,8
Wiener Neustadt	82	145	143	135	133	5	0	97,6
Wiesmath	98	144	143	136	134	6	0	97,7
Wolkersdorf	80	152	141	125	130	6	0	97,8
Ziersdorf	68	152	152	127	136	10	0	93,8





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen										
Zeitpunkt	Amstetten	Annaberg	Bad Vöslau	Dunkelsteinerwald	Forsthof	Gänsersdorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Irnritzt
Anz. Tage max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	108	98	97	93	102	92	86	89	98	86
02.	85	86	79	79	79	79	81	77	83	77
03.	73	80	76	67	73	81	82	69	81	75
04.	94	93	95	94	98	97	99	88	98	88
05.	91	77	90	92	88	94	97	89	90	89
06.	102	105	108	107	106	109	109	105	111	107
07.	68	104	100	80	88	83	82	64	99	70
08.	62	60	84	76	80	99	97	67	103	78
09.	121	112	114	133	119	130	128	129	121	132
10.	131	121	126	140	123	141	140	98	132	129
11.	118	94	107	102	109	114	120	97	122	96
12.	105	111	130	117	124	148	138	117	137	137
13.	125	110	125	103	114	107	109	102	119	101
14.	107	90	101	107	103	114	112	97	109	101
15.	116	110	117	139	121	127	144	119	129	136
16.	110	112	108	103	124	109	112	97	110	99
17.	73	71	87	73	83	96	97	78	92	79
18.	95	95	128	110	110	118	121	105	115	109
19.	121	122	150	124	128	134	133	125	137	126
20.	110	105	125	123	139	119	119	128	118	130
21.	130	128	136	130	134	136	139	135	137	132
22.	109	124	120	97	128	117	112	109	113	114
23.	97	99	109	90	104	106	106	93	107	98
24.	93	91	93	79	88	109	107	98	83	96
25.	115	110	98	97	97	99	97	103	94	96
26.	137	118	117	135	127	127	127	112	116	116
27.	130	116	118	132	140	114	116	124	116	128
28.	93	98	101	94	102	98	97	99	103	97
29.	115	109	105	103	102	100	100	101	100	98
30.	125	115	120	113	116	107	103	108	115	108
31.	144	118	131	143	156	131	128	119	127	124





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen										
Zeitpunkt	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg	Kollmitzberg	Krems	Mistelbach	Mödling	Payerbach	Poechlarn	Purkersdorf	Schwechat
Anz. Tage max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	98	#	93	84	90	100	86	101	97	101
02.	84	81	82	77	78	75	87	80	73	84
03.	73	75	74	66	79	76	83	76	72	83
04.	98	96	92	92	87	95	86	96	95	99
05.	86	87	97	92	92	91	93	93	83	91
06.	97	114	106	106	108	111	104	107	108	111
07.	71	85	68	69	78	94	96	74	86	94
08.	60	82	55	74	90	87	62	73	78	93
09.	119	139	120	129	126	116	104	121	129	121
10.	124	138	134	130	136	125	130	114	120	130
11.	112	101	128	102	110	113	111	115	103	120
12.	99	140	102	118	141	142	115	109	130	134
13.	115	104	123	99	103	119	112	108	107	113
14.	92	103	102	107	112	104	99	112	101	107
15.	114	153	129	133	121	136	118	125	141	124
16.	103	107	111	95	104	107	116	109	105	112
17.	68	90	80	79	90	89	87	61	85	92
18.	100	110	104	108	108	118	123	103	101	117
19.	126	128	119	126	129	144	135	119	125	134
20.	100	119	129	115	121	123	103	114	99	122
21.	124	135	133	134	135	134	141	139	133	143
22.	106	115	116	100	112	115	117	99	113	120
23.	95	101	100	86	101	103	101	105	97	110
24.	94	82	91	77	106	88	93	96	69	83
25.	110	95	114	95	96	95	100	98	90	95
26.	134	137	140	136	126	116	119	138	121	122
27.	128	135	136	134	126	119	109	131	122	117
28.	93	94	93	90	95	104	103	94	93	101
29.	116	103	117	104	98	99	109	110	96	102
30.	126	111	118	104	107	106	130	112	104	116
31.	136	161	139	133	138	129	134	134	146	134





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen									
Zeitpunkt	St. Pölten	St. Valentin-A1	Stixneusiedl	Trasdorf	Tulln	Wiener Neustadt	Wiesmath	Wolkersdorf	Ziersdorf
Anz. Tage max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	101	103	93	93	94	99	86	87	90
02.	73	87	78	78	76	86	89	71	77
03.	70	71	80	75	76	79	78	74	77
04.	94	92	99	97	94	90	85	92	94
05.	90	93	87	89	88	97	102	97	91
06.	106	107	105	110	107	114	115	110	106
07.	83	68	90	81	79	94	100	77	83
08.	80	64	96	78	84	103	104	87	81
09.	127	111	117	125	133	117	124	130	139
10.	125	119	137	110	124	138	143	141	143
11.	114	128	113	101	107	119	119	99	102
12.	112	105	132	118	132	129	136	140	138
13.	110	117	106	110	105	127	125	98	103
14.	109	114	106	114	107	109	114	107	108
15.	133	111	118	154	150	115	118	126	152
16.	110	105	114	108	104	111	113	101	100
17.	78	71	92	78	83	90	94	89	84
18.	104	94	113	104	106	126	128	110	112
19.	123	123	133	122	127	142	136	127	132
20.	127	120	105	125	121	122	114	113	129
21.	136	131	153	133	134	143	137	130	134
22.	105	111	110	97	101	120	129	115	#
23.	102	91	108	95	98	108	106	97	#
24.	81	94	80	79	69	95	95	97	98
25.	95	115	96	94	#	98	104	91	96
26.	134	134	112	132	133	117	110	135	138
27.	129	132	111	140	135	114	120	123	137
28.	90	99	101	86	89	103	114	93	97
29.	100	131	100	99	97	107	111	97	99
30.	111	130	108	107	106	128	121	104	106
31.	146	139	123	153	172	128	123	139	146





Station	PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>50	Verf. %
Amstetten	10	94	42	18	20	0	100,0
Bad Vöslau	11	64	33	26	29	0	99,9
Biedermannsdorf	12	81	42	25	31	0	99,5
Gänserndorf	15	484	191	33	39	0	100,0
Groß Enzersdorf II	21	590	177	46	85	0	96,9
Hainburg	13	54	33	25	27	0	100,0
Heidenreichstein	11	94	26	20	23	0	100,0
Himberg	13	57	37	26	30	0	100,0
Kematen/Ybbs	12	180	42	24	27	0	99,9
Klosterneuburg-Verk.	12	60	34	30	32	0	100,0
Krems	12	48	36	27	33	0	99,3
Mistelbach	15	221	70	32	42	0	100,0
Mödling	10	34	28	23	26	0	98,6
Neusiedl	13	202	85	25	33	0	94,0
Schwechat	12	41	36	25	26	0	100,0
St. Pölten	11	109	45	27	27	0	99,9
St.Pölten-Verkehr	13	62	34	26	27	0	100,0
St. Valentin-A1	16	409	154	37	60	0	99,9
Stockerau	17	114	60	35	48	0	100,0
Trasdorf	14	169	63	26	48	0	100,0
Tulln	12	55	33	25	26	0	100,0
Wiener Neudorf	15	424	252	66	73	1	99,6
Wiener Neustadt	12	126	60	26	28	0	99,9
Ziersdorf	12	1491	286	51	25	1	100,0
Zwentendorf	10	33	26	20	22	0	100,0





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Groß Enzersdorf II	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg-Verk.	Krems	Mistelbach	Mödling
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	7	6	6	7	7	8	6	8	9	7	6	9	6
02.	7	7	6	7	13	9	6	10	8	7	9	7	6
03.	4	6	5	7	27	10	5	8	5	6	8	8	5
04.	4	5	7	13	28	8	5	8	4	6	9	9	5
05.	5	8	7	33	46	9	6	10	6	7	10	8	6
06.	7	12	12	15	18	13	9	16	8	14	13	23	10
07.	5	6	6	7	12	9	7	7	6	5	7	7	4
08.	9	11	12	16	16	15	10	12	11	13	13	20	11
09.	17	22	23	26	32	24	19	22	19	24	27	30	20
10.	18	26	25	29	31	25	20	26	22	30	25	32	23
11.	13	12	12	16	16	17	13	13	14	14	15	15	11
12.	12	14	15	16	18	14	14	14	15	16	15	16	13
13.	4	6	6	7	#	8	6	7	5	7	9	9	5
14.	7	8	8	8	9	9	8	8	11	8	6	13	7
15.	12	15	17	19	21	14	13	16	16	15	16	17	13
16.	9	11	12	15	22	16	11	15	13	12	13	15	10
17.	8	7	9	11	11	12	9	9	10	8	11	11	6
18.	10	12	14	13	18	11	11	15	13	11	16	15	9
19.	16	15	18	17	22	16	14	21	15	15	16	17	13
20.	15	18	18	21	22	20	15	19	17	16	16	21	13
21.	14	15	16	19	26	16	18	16	16	16	16	17	12
22.	8	10	11	14	34	16	14	14	11	10	11	20	9
23.	9	8	9	11	12	12	12	11	11	9	9	11	8
24.	6	7	7	8	11	9	8	9	7	7	6	8	#
25.	9	8	9	13	17	10	9	14	14	10	10	10	8
26.	11	14	16	19	23	13	11	14	15	16	12	15	13
27.	11	14	15	14	15	12	14	14	15	18	13	15	13
28.	8	9	10	9	13	10	10	11	9	9	10	9	9
29.	8	8	9	8	13	9	9	11	11	10	8	9	8
30.	10	14	14	16	#	11	12	15	11	13	13	14	11
31.	15	20	23	22	41	15	15	18	24	23	16	25	19





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	Neusiedl	Schwechat	St. Pölten	St.Pölten-Verkehr	St. Valentin-A1	Stockerau	Trasdorf	Tulln	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Ziersdorf	Zwentendorf
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0
01.	8	6	7	10	8	11	7	8	6	6	7	6
02.	7	6	7	10	9	13	6	7	6	9	5	5
03.	6	5	6	9	5	16	5	6	5	7	5	5
04.	17	5	6	7	6	22	9	8	5	4	7	6
05.	12	8	6	8	8	21	13	8	10	6	7	7
06.	#	12	11	11	12	17	21	12	35	10	12	10
07.	5	5	5	6	7	6	4	5	5	5	5	4
08.	13	13	10	12	10	17	11	14	12	12	13	10
09.	25	23	20	21	28	31	21	21	40	23	20	18
10.	23	25	27	26	25	35	26	25	66	26	22	20
11.	15	12	14	15	17	17	18	13	12	18	14	11
12.	16	14	16	17	15	15	17	16	17	18	14	14
13.	7	6	6	6	5	7	7	7	6	8	7	6
14.	11	8	8	9	9	9	7	8	7	9	7	6
15.	15	14	14	17	21	15	19	13	20	21	51	11
16.	13	11	11	15	10	16	14	14	13	12	15	11
17.	10	8	8	11	15	10	8	8	7	8	7	7
18.	12	12	11	14	28	14	13	12	12	13	10	9
19.	#	17	13	18	28	25	17	17	19	17	12	12
20.	18	17	15	19	16	20	24	20	17	14	13	13
21.	20	15	14	16	16	18	20	19	16	16	14	15
22.	11	10	10	13	10	14	11	13	11	12	10	10
23.	11	9	11	12	12	11	12	11	8	9	8	9
24.	7	6	7	10	9	11	7	8	6	8	6	7
25.	10	10	11	13	37	11	12	11	10	9	8	8
26.	#	15	11	13	17	21	19	14	18	12	9	11
27.	16	14	12	14	17	16	18	14	15	13	12	12
28.	10	9	10	11	10	12	10	11	10	11	8	9
29.	11	11	9	12	26	15	15	10	9	12	7	8
30.	15	15	10	12	26	20	15	13	19	17	9	8
31.	19	18	15	18	37	32	23	16	35	16	13	11





Station	PM2,5 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen				
	MMW	max. HMW	max. TMW	98-Perz.	Verf. %
Amstetten	6	16	10	12	100,0
Bad Vöslau	5	17	11	13	99,9
Gänserndorf	6	31	12	13	100,0
Groß Enzersdorf II	7	76	13	18	96,9
Hainburg	6	17	11	13	100,0
Heidenreichstein	6	16	12	14	100,0
Kematen/Ybbs	7	29	12	13	99,9
Klosterneuburg-Verkehr	6	20	14	15	100,0
Mistelbach	6	25	13	15	100,0
Mödling	6	21	13	13	98,6
Neusiedl	7	34	12	15	94,0
Schwechat	6	16	12	13	100,0
St. Pölten	6	21	13	14	99,9
St. Pölten-Verkehr	7	20	13	14	100,0
St. Valentin-A1	7	50	12	16	99,9
Trasdorf	7	30	14	18	100,0
Tulln	6	18	12	14	100,0
Wiener Neudorf	6	63	17	17	99,6
Wiener Neustadt	6	21	13	16	99,9
Zwentendorf	6	17	12	13	100,0





Station	CO [mg/m ³] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. MW8	98-Perz.	MW8>10	Verf. %
Mödling	0,17	0,33	0,26	0,25	0,23	0	99,4
Schwechat	0,17	0,30	0,23	0,21	0,22	0	99,5
St.Pölten-Verkehr	0,19	0,37	0,31	0,28	0,28	0	99,5
Vösendorf	0,16	0,30	0,23	0,20	0,21	0	99,5

Legende

MMW	.....	Monatsmittelwert
max. HMW	.....	maximaler Halbstundenmittelwert
max. MW1	.....	maximaler Einstundenmittelwert
max. MW3	.....	maximaler Dreistundenmittelwert
max. MW8	.....	maximaler Achtstundenmittelwert
max. TMW	.....	maximaler Tagesmittelwert
98-Perz.	.....	98-Perzentilwert
T. MW8>120	.....	Anzahl Tage mit zumindest einem MW8>120µg/m ³
T. MW1>180	.....	Anzahl Tage mit zumindest einem MW1>180µg/m ³
TMW>50	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>50 µg/m ³
MW8>10	.....	Anzahl Überschreitungen MW8>10 µg/m ³
TMW>120	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>120µg/m ³
HMW>200	.....	Anzahl Überschreitungen HMW>200 µg/m ³
Verf. %	.....	Verfügbarkeit der Messwerte in %
#	.....	weniger als 75% der Messwerte vorhanden, die für die Berechnung der Aggregation notwendig wären
- / Dfue	.....	keine Messwerte vorhanden





Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA 360	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
	UV-Fluoreszenz	APSA 370	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemilumineszenz	APNA 360	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
	Chemilumineszenz	APNA 370	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APOA 370	HORIBA	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	API T400	EAS Envimet	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APMA 360	HORIBA	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM10	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³
	Beta Absorption	Metone BAM 1020	EAS Envimet	1 µg/m ³	0 – 1 mg/m ³
Staub - PM2,5	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³

